



Aus dem Inhalt:

30 Jahre

Mobile Jugendarbeit
in Konstanz



Seite 3

40 Jahre

Städtepartnerschaft
Lodi-Konstanz



Seite 5

Entsorgungsbetriebe

Ein Blick hinter
die Kulissen



Seite 6

Neugestaltung Sankt-Stephans-Platz

Alle Informationen zu Sperrungen, Erreichbarkeit und Baustellenbetrieb

Die Neugestaltung des Sankt-Stephans-Platzes zum „Klimazimmer“ hat am Montag, den 14. September 2026, begonnen. Damit steht der Platz nicht mehr als Parkplatz zur Verfügung. Die Gesamtbauzeit dauert voraussichtlich bis Ende 2027.

Der Bauabschnitt im Bereich der Stephanskirche soll weitgehend bereits bis Ende 2026 fertiggestellt sein. Zum Spatenstich am Dienstag, den 15. September, hat Oberbürgermeister Uli Burchardt betont, dass mit der Neugestaltung ein klimaanangepasster Platz für die KonstanzerInnen geschaffen wird, der von allen und für vielfältige Zwecke genutzt werden kann. Oberbürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn ging auf den intensiven Planungsprozess ein, zudem auch Formate der BürgerInnenbeteiligung gehörten.

Während der Bauarbeiten kann es zu Einschränkungen kommen. Diese sollen nach Möglichkeit auf ein Minimum reduziert werden. Die anliegenden Betriebe und der Einzelhandel bleiben grundsätzlich erreichbar. Die jeweilige Erreichbarkeit im Einzelfall wird während der Umgestaltung mit der bauausführenden Firma abgestimmt.



Mit einem Spatenstich am 15.09.2026 wurde der Beginn der Neugestaltung des Stephansplatzes eingeläutet. V.l.n.r. (Erwachsene): Jürgen Maas (Storz Verkehrswegebau GmbH & Co. KG), Baubürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn, Wolfgang Müntz (Crescere Stiftung), Johann Senner (Planstatt Senner), Oberbürgermeister Uli Burchardt, Joachim Benz (Amt für Stadtplanung und Umwelt), Melanie Eckhardt (Wirtschaftsförderung), Esther Schwarz (Stephansschule), Frank Riester (Bauverwaltungsamt), Caroline Bleckmann (Landesamt für Denkmalpflege). Dazwischen SchülerInnen der Stephansschule.

Parken und Zufahrt

Auf der Südseite des Platzes, vor den Hausnummern 5 bis 9, stehen insgesamt neun Parkplätze zur Verfügung: Zwei davon für Inhaberinnen und Inhaber eines Behindertenausweises, drei für Kurzzeitparker, und vier der Stellplätze sind für den Lieferverkehr und für Handwerksbetriebe reserviert. Die Durchfahrt von der Laube zur Münzgasse bleibt geöffnet.

Die Zufahrt zum „Süßen Winkel“ und zu den Gebäuden entlang der

Ostseite des Platzes ist gesperrt. AnwohnerInnen werden gebeten, ihre Fahrzeuge bis zum Abschluss der Bauarbeiten außerhalb der Baustelle zu parken.

Sperrungen und Fußwege

Im Zuge der Baustelleneinrichtung gelten folgende Sperrungen:

- Im Süden wird der Platz ab der Linie vom „Bürgersaal“ bis zur „Bäckerei Schneckenburger“ gesperrt. Der Gehweg entlang der Ostseite bleibt für FußgängerInnen geöffnet.
- Im Nordosten bei der Stephanskirche wird der Platz in Richtung Wessenbergstraße gesperrt. Entlang der Gebäude bleibt der Gehweg geöffnet.
- Der nördliche Platzzugang über die Torgasse wird ebenfalls gesperrt. Entlang der Gebäudefassaden wird ein Weg für Fußgängerinnen und Fußgänger bis zum Klavierhaus offen gehalten.
- Der Zugang zur Stephanskirche erfolgt während der Bauarbeiten

über den nördlichen, barrierefreien Zugang.

- Der Zugang zur Stephansschule ist während des ersten Bauabschnitts neben dem westlichen Eingang an der Unteren Laube entlang des Bürgersaals und der Turnhalle möglich.

Fragen und Antworten

Weitere Informationen zum Bauverlauf, zu möglichen Sperrungen und Umleitungen gibt es auf Instagram unter @stadt_konstanz, unter konstanz.de/stephansplatz sowie im Newsletter zum Stephansplatz unter konstanz.de/newsletter-stephansplatz:

Fragen können an asu@konstanz.de gerichtet werden.



Wochenmarkt

Der Wochenmarkt findet dienstags und freitags zu den üblichen Marktzeiten vorübergehend auf dem östlichen Teil des Döbele-Platzes statt.

Konstanzer Fragen

Warum wird der Sankt-Stephans-Platz neugestaltet?

Insbesondere vor dem Hintergrund zunehmender Hitzewellen, wie auch Konstanz sie im Sommer 2026 erneut erlebt hat, werden kühle, begrünte Aufenthaltsorte in der dicht bebauten Altstadt immer wichtiger. Die Neugestaltung des Stephansplatzes stellt einen zentralen Baustein zur Klimaanpassung dar.

Der Stephansplatz wird als sogenanntes Klimazimmer neugestaltet:

Ein neuer Baumhain mit lockerer Bepflanzung ergänzt die bestehenden Kastanienbäume.

Als Sitzgelegenheiten dienen Rundenbänke und zueinander ausgerichtete „Schwätzstühle“ im Schatten der Bäume. Auch Boule oder Hüpfspiele sind hier möglich.

Der Schulhof wird auf Wunsch der Stephansschule um ca. 250 m² vergrößert.

Vor der Turnhalle am Bürgersaal entsteht ein schattiges „Baumkabinett“ aus schirmförmig gezogenen Bäumen. An Markttagen verwandelt sich dieser Bereich in eine „Grüne Markthalle“ mit „Food-Court“-Atmosphäre.

Alle Updates und Informationen zur Neugestaltung des Sankt-Stephans-Platzes gibt es unter konstanz.de/stephansplatz:



Nach der Umgestaltung soll der Stephansplatz zu einem Wohlfühlort mit viel Grün werden, an dem sich die Menschen gerne aufhalten. Grafik: Planstatt Senner GmbH, mit KI bearbeitet

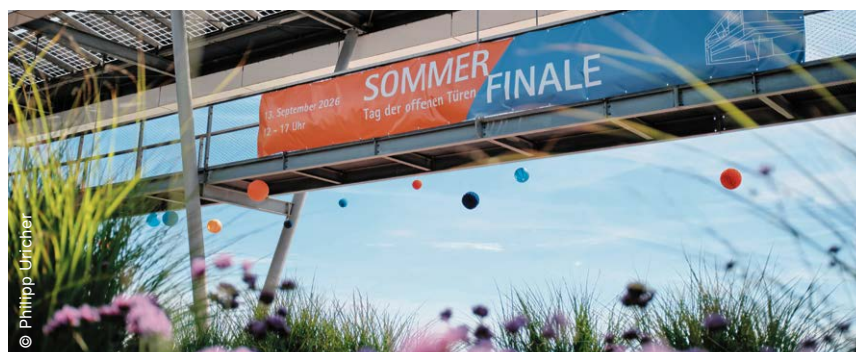


Sommerfinale am Seerhein

Bodenseeforum Konstanz und IHK Hochrhein Bodensee feiern Jubiläum

Zum Sommerfinale am 13. September wurde die Reichenaustraße 21 als offenes Haus für Konstanz und für die Region erlebbar. Zusammen mit Partnern, Vereinen und Institutionen sowie Weggefährten hatten das Team von Bodenseeforum Konstanz und IHK Hochrhein Bodensee ein vielfältiges Programm zusammengestellt, das von neugierigen Besucherinnen und Besuchern, darunter viele Familien, rege besucht wurde.

Mit gut 1.500 Gästen war das Haus anlässlich seines 10-jährigen Standortjubiläums über den gesamten Tag hinweg gut gefüllt. Führungen, Podien, Workshops, Mitmachangebote, Spiele, Kinderprogramm, Open Stage und die Erlebnisflächen sorgten dafür, dass es gleichzeitig an vielen Stellen etwas zu entdecken oder mitzugestalten gab. Zum Abschluss verlagerte sich das Geschehen bei der Sunset Lounge auf die Terrasse am Seerhein. Ein besonderer Fokus lag, nicht



Im Rahmen des 10-jährigen Standortjubiläums boten das Bodenseeforum Konstanz und die IHK Hochrhein-Bodensee ein buntes Programm für zahlreiche Gäste.

zuletzt durch den Tag des offenen Denkmals, auf der Geschichte des Gebäudes und dem Wandel des gesamten Seerhein-Areals. Aus einem ehemaligen Industriestandort ist in den vergangenen Jahren ein Ort für Wirtschaft, Bildung, Veranstaltungen, Freizeit und Begegnung entstanden.

Das Sommerfinale hat gezeigt, was die Reichenaustraße 21 heute ausmacht: ein Haus mit vielen Funktionen, getragen von Menschen, die es nutzen, mitgestalten und mit Leben füllen.

Solarstrom gemeinsam nutzen

Photovoltaik im Mehrparteienhaus

Mehrparteienhäuser spielen mit ihren großen Dachflächen und dem gebündelten Strombedarf eine wichtige Rolle für die Energiewende. Gleichzeitig ist es in solchen Häusern komplexer, die Entscheidung über eine Photovoltaikanlage zu fällen: EigentümerInnen, VermieterInnen und MieterInnen müssen übereinstimmen. Zwei städtisch geförderte Projekte zeigen, wie es mit dem eigenen Solarstrom für Mehrparteienhäuser gelingen kann.

Die Leuchtturmprojekte in der Hoheneggstraße verdeutlichen, wie sich die Herausforderungen in einem Mehrparteienhaus bewältigen lassen: In der Hoheneggstraße 17 setzt eine Wohnungseigentümergeinschaft auf ein gemeinsames Energiekonzept. In der Hoheneggstraße 22 wird Solarstrom im Rahmen eines Mieterstrommodells direkt an die BewohnerInnen des Hauses weitergegeben.

Hoheneggstraße 17: Gemeinsam planen und Solarstrom im Haus verteilen

Im Gebäude in der Hoheneggstraße 17 leben fünf Parteien, die eine Wohnungseigentümergeinschaft (WEG) bilden. Bei Sanierungsmaßnahmen wurde unter anderem eine Wärmepumpe eingebaut. Dadurch



Die Stadt hat im Rahmen der Leuchtturmförderung die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes in der Hoheneggstraße 17 gefördert.

konnte der Gesamtenergiebedarf des Gebäudes gesenkt werden. Gleichzeitig erhöhte sich der Strombedarf, weil die Wärmeversorgung nun mit Strom erfolgt.

Die WEG entschied sich deshalb dafür, eine Photovoltaikanlage zu installieren. Ein darauf abgestimmtes Energiekonzept ermöglicht es, den erzeugten Solarstrom möglichst direkt im Gebäude zu nutzen. Überschüssige Energie kann über einen Warmwasserspeicher genutzt und durch

das Laden von Elektrofahrzeugen zeitlich flexibel eingesetzt werden. Auf diese Weise lässt sich der selbst erzeugte Strom auch dann nutzen, wenn die Photovoltaikanlage gerade weniger Energie produziert.

Um zusätzliche Umbauten an der Elektroinstallation und eine externe Stromabrechnung zu vermeiden, entwickelte die WEG ein gemeinsames Mess- und Betriebskonzept. Der Strom wird zunächst über einen gemeinsamen Netzanschluss bezogen und anschließend innerhalb der Hausgemeinschaft aufgeteilt und abgerechnet.

Miteigentümer und Energieberater Christoph Lukas erklärt: „[Es gibt] nur noch einen gemeinschaftlichen Netzlieferanten [...] und die Abrechnung der Verbräuche erfolgt [...] intern. Daher funktioniert die Umsetzung dann besonders gut, wenn alle an einem Strang ziehen.“

Hoheneggstraße 22: Solarstrom direkt für MieterInnen

Nur rund 100 Meter entfernt wurde ein anderes Modell umgesetzt: In der

Hoheneggstraße 22 wird Solarstrom im Rahmen eines Mieterstrommodells genutzt. In dem Mietshaus mit zehn Parteien beteiligen sich neun Haushalte an dem Angebot.

Der Vermieter ließ auf dem Flachdach eine große Photovoltaikanlage installieren und verkauft den dort erzeugten Strom an die teilnehmenden MieterInnen. Der Solarstrom wird damit direkt im Gebäude genutzt und muss nicht zunächst vollständig in das öffentliche Stromnetz eingespeist werden.

Die Beteiligten entschieden sich für ein Summenzählermodell. Dieses Modell erfordert nach den vorliegenden Angaben nur eine geringfügige Anpassung der bestehenden Elektroinstallation und ist dadurch technisch vergleichsweise einfach und kostengünstig umzusetzen. Der Vermieter tritt dabei als Gesamtstromanbieter auf und stellt den beteiligten MieterInnen den gesamten benötigten Strom zur Verfügung. Reicht der Solarstrom vom Dach nicht aus, wird der zusätzliche Bedarf über das Stromnetz gedeckt.

Da der selbst erzeugte Solarstrom im Gebäude genutzt werden kann, wurde außerdem ein Batteriespeicher installiert. Das Ziel ist, rund 80 Prozent des gesamten Stromverbrauchs mit der Photovoltaikanlage abzudecken. Vermieter Dr. Arne Gülzow sagt: „Ich würde mich freuen, wenn es Nachahmer in Konstanz gibt, die sich auch an ein Mieterstromprojekt heranwagen! Ich kann nur jeden dazu ermutigen, denn der Aufwand ist gar nicht so groß, wie er sich anfänglich anhört.“

Zwei Modelle, ein gemeinsames Ziel

Die beiden Projekte in der Hoheneggstraße zeigen unterschiedliche Wege, wie Solarstrom in Mehrparteienhäusern genutzt werden kann. In der Hoheneggstraße 17 organisiert eine Wohnungseigentümergeinschaft die gemeinsame Stromnutzung innerhalb des Hauses. In der Hoheneggstraße 22 bietet der Vermieter den MieterInnen Solarstrom vom eigenen Dach an.

Beiden Projekten gemeinsam ist, dass technische Lösungen mit einem passenden Mess-, Betriebs- und Abrechnungskonzept verbunden wurden. Ebenso wichtig war die Bereitschaft der Beteiligten, sich frühzeitig abzustimmen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Leuchtturmförderung

Beide Projekte wurden im Rahmen der Leuchtturmförderung der Stadt Konstanz mit jeweils 10.000 Euro gefördert. Ausführliche Porträts der umgesetzten Maßnahmen gibt es unter konstanz.de/leuchtturmprojekte:

Wer sich als Privatperson oder Verein über Fördermöglichkeiten informieren möchte, findet das vollständige Förderprogramm zur energetischen Bestandssanierung unter konstanz.de/stadtwechsel/foerderprogramme:



Umfrage zu Carsharing

Bis Ende Oktober: Orte für Stellplätze vorschlagen

Die Stadt möchte das Carsharing-Angebot im Stadtgebiet weiter ausbauen und dafür zusätzliche Stellplätze im öffentlichen Raum ausweisen. Wo künftig weitere Carsharing-Stellplätze entstehen könnten, kann man noch bis Ende Oktober unter konstanz.de/umfrage-carsharing vorschlagen:

In der Umfrage können Orte im Stadtgebiet angegeben werden, an



denen Bedarf für neue Carsharing-Stellplätze besteht. Die Vorschläge werden unmittelbar in den weiteren Planungsprozess einfließen. Die Umsetzung eines konkreten Stellplatzes ist nicht garantiert.

In Konstanz stehen derzeit 71 Carsharing-Fahrzeuge der privaten Anbieter Naturenergie Sharing und CarShip zur Verfügung. 47 dieser Fahrzeuge befinden sich auf Stellplätzen im öffentlichen Raum.

Zukunftsfähige Wirtschaft

Stadt unterstützt Unternehmen bei der Energiewende

Die Wirtschaftsförderung unterstützt Unternehmen dabei, ihre Energiekosten besser zu verstehen, Einsparpotenziale zu erkennen und konkrete Schritte für die eigene Energiewende einzuleiten.

Energiekosten für Strom, Wärme und Mobilität sowie steigende CO₂-Abgaben haben zunehmend Einfluss auf den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen. Wer die eigenen Verbräuche und Kosten kennt, kann gezielter handeln, Investitionen besser bewerten und die Versorgungssicherheit des Betriebs stärken.

„Die Energiewende ist für Unternehmen nicht nur eine ökologische Aufgabe, sondern auch eine Frage der Wettbewerbsfähigkeit und der wirtschaftlichen Vorsorge“, sagt Alexander Schuler aus dem Team der Wirtschaftsförderung: „Mit der Kampagne möchten wir Betriebe in Konstanz dabei unterstützen, ihre Ausgangslage zu analysieren und passende nächste Schritte zu entwickeln.“

Kostenfreie Beratungen machen Potenziale sichtbar

Die Wirtschaftsförderung bietet Unternehmen im Rahmen der Kampagne eine kostenlose Beratung und Begleitung an. Im Mittelpunkt stehen drei Angebote.

CO₂-Kosten kennen und reduzieren

Gemeinsam mit den Unternehmen erstellt die Wirtschaftsförderung in kurzer Zeit eine erste CO₂-Bilanz. Grundlage dafür sind vorhandene betriebswirtschaftliche Daten, etwa aus einer Betriebswirtschaftlichen Auswertung (BWA). Ergänzt um Branchendaten, verifizierte Umrechnungsfaktoren und aktuelle Statistiken werden daraus die relevanten Emissionen und die aktuellen sowie zukünftigen CO₂-Kosten ermittelt. Dafür kommt unter anderem das gecco2-Tool zum Einsatz. Die Ergebnisse werden im gemeinsamen Gespräch eingeordnet und auf erste Maßnahmen hin überprüft. So wird sichtbar, wo CO₂ und damit Kosten eingespart werden können und wie Investitionen in Energieeffizienz oder erneuerbare Energien durch vermiedene CO₂-Kosten mitfinanziert werden können.

Die BWA bleibt dabei im Unternehmen. Die CO₂-Bilanz kann über den gecco2-Webzugang direkt auf dem Rechner des Betriebs erstellt werden. Das Tool wird von der Volksbank Karlsruhe betrieben und erfüllt hohe Datenschutzanforderungen.

Möglichkeiten für eigene Energieerzeugung prüfen

Ein weiteres Angebot zeigt das technische und wirtschaftliche Potenzial für eine eigene, zukunftsgerichtete

Energieerzeugung und -nutzung vor Ort auf. Dafür nutzt die Wirtschaftsförderung den Energieatlas Baden-Württemberg.

Auf Grundlage vorhandener Geodaten lässt sich für einzelne Gebäude eine erste Photovoltaik-Auslegung erstellen. Diese kann um Informationen zur Verbrauchsstruktur, zu Batteriespeichern und weiteren Rahmenbedingungen ergänzt werden. So entsteht ein erstes Gesamtbild einschließlich einer überschlägigen Wirtschaftlichkeitsbetrachtung.

Die Auslegung bietet eine fundierte Gesprächsgrundlage für die nächsten Schritte – etwa mit Planungsbüros, Handwerksbetrieben oder Energieberatungen. Das Angebot richtet sich sowohl an EigentümerInnen als auch an MieterInnen.

Begleitung bei der Umsetzung

Die Wirtschaftsförderung begleitet Unternehmen auch über die erste Analyse hinaus. Sie vermittelt passende Fachstellen, Netzwerke und Expertinnen und Experten und informiert über geeignete Fördermöglichkeiten. Je nach Bedarf geht es dabei um Fragen zu Technik, Finanzierung, Förderung oder konkreten Umsetzungsschritten.

Kontakt

Alexander Schuler (Wirtschaftsförderung): alexander.schuler@konstanz.de.



Am Montag, den 07. September 2026, haben Oberbürgermeister Uli Burchardt und VertreterInnen der Stadtverwaltung und der Stadtwerke die Ministerin für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, Thekla Walker, im Rahmen ihrer Sommertour empfangen. Auf dem Programm stand die Besichtigung der Baustelle zur Seethermie in Dingelsdorf am Klausenhorn. Die Seethermie wird Teil des Nahwärmenetzes Dingelsdorf/Wallhausen – es handelt es sich um das erste Seethermie-Projekt dieser Art auf der deutschen Seite des Bodensees. Von links: Dr. Norbert Reuter (Geschäftsführer der Stadtwerke Konstanz), Christoph Stetter (Mitglied des Landtags Baden-Württemberg), Nese Erikli (Mitglied des Landtags Baden-Württemberg), Thekla Walker (Ministerin für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg), Oberbürgermeister Uli Burchardt, Edgar Kunz (Vorstand der Solarcomplex AG) und Horst Böttlinger-Thyssen (Ortsvorsteher des Teilorts Dingelsdorf).

30 Jahre Mobile Jugendarbeit Konstanz

Vom Einzelnen bis zur Clique, auf der Straße und im Stadtteil

Seit 1996 gibt es die Mobile Jugendarbeit Konstanz. Sie gehört zum Sozial- und Jugendamt. Ihre Arbeit richtet sich an 14- bis 27-Jährige und begleitet die jungen Erwachsenen in allen Lebenslagen. Ein Überblick zum 30-jährigen Jubiläum.

Die Angebote der Mobilen Jugendarbeit richten sich direkt an die Jugendlichen. Gemeinsam ist vielen der jungen Erwachsenen, dass ihre Lebenslagen von gesellschaftlichen Normvorstellungen abweichen. Der Leitspruch des Teams lautet dabei: „Wir sind für dich da, beraten dich bei Fragen und Anliegen und unterstützen dich, wenn du in deinem Leben etwas ändern möchtest.“

Ziel der Mobilen Jugendarbeit ist es, die jungen Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten und ihre Lebenssituation sowie ihre Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern. Dies geschieht oft im Rahmen der individuellen Hilfen. Meist kommen Jugendliche und junge Erwachsene mit einem konkreten Anliegen. Beispielsweise suchen sie Unterstützung beim Schreiben von Bewerbungen oder beim Ausfüllen von Anträgen. Im Gespräch kann sich zusätzlich herausstellen, dass die Person schon länger Geldsorgen hat und die Miete nicht mehr zahlen kann. Zusammen wird geschaut, wie das Problem gelöst werden kann und ob noch weitere Fachstellen mit einbezogen werden müssen.

In Verbindung: Die Beziehungsarbeit
Grundlage der Mobilen Jugendarbeit ist die Beziehungsarbeit. Das bedeutet, das Team hält kontinuierlich, verlässlich und über längere Zeit Kontakt. So können die Jugendlichen Vertrauen aufbauen.

Voraussetzung dafür ist beispielsweise die Freiwilligkeit. Die Mitarbeitenden orientieren sich an der Lebenswelt und dem Alltag der jungen Menschen – dabei gilt das Prinzip: „Wir kümmern uns um die Probleme, die die Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben – nicht um die Probleme, die sie machen.“

Die Mobile Jugendarbeit Konstanz setzt in ihrer Arbeit vier Schwerpunkte.

Nah dran: Individuelle Hilfen

Alle, die zwischen 14 und 27 Jahre alt sind, können sich direkt an die Mobile Jugendarbeit wenden – auf der Straße, per Mail, Telefon oder auf Instagram unter @mobile_jugendarbeit_konstanz: Die Mitarbeitenden helfen zum Beispiel bei Schwierigkeiten mit



Eltern, Arbeit, Freunden, Polizei oder Schule und beraten, wenn es um Berufswahl und Bewerbung, Anträge, Alkohol und Drogen, Wohnungssuche oder Rechtsfragen geht.

Beratungen können im Büro am Zähringerplatz stattfinden, auf der Straße oder bei gemeinsamen Unternehmungen – manchmal wird eine Beratung auf der Straße begonnen und im Büro weitergeführt. Wenn gewünscht, begleiten die Mitarbeitenden die jungen Menschen auch beim Gang zum Amt, bei Gerichtsverhandlungen oder bei der Wohnungssuche. Außerdem vermitteln sie bei Bedarf an andere Beratungsstellen weiter.



Räume der Mobilen Jugendarbeit

Der zeitliche Umfang dieser Hilfen für Einzelne richtet sich nach Bedarf und kann zu bestimmten Zeiten wenige Minuten oder einige Stunden pro Woche umfassen. Zeitliche Flexibilität, verlässliche Erreichbarkeit, Vertrauen sowie die Vernetzung mit Institutionen, die für die Jugendlichen hilfreich sein können, sind wichtige Voraussetzungen, um den Einzelnen zuverlässig zu helfen.

Vor Ort: Streetwork

Im Mittelpunkt von Streetwork stehen Kontaktaufbau und -pflege sowie das ständige Vertiefen und Aktualisieren der Kenntnisse über die Lebenswelt der jeweiligen Zielgruppen. Das Team sucht die jungen Menschen regelmäßig an ihren Orten und zu ihren Zeiten auf – es verhält sich dort als Gast und bietet bei Bedarf Beratung und Informationen direkt vor Ort an. So gewährleistet die Mobile Jugendarbeit niedrigschwellige Unterstützung und Hilfestellung im selbstgewählten Setting der jungen Menschen.



Die Jugendlichen können sich bei der Mobilen Jugendarbeit mit Ideen für Treffs, Ausflüge, Turniere oder Aktionen melden.



Stefan Kitzmann, Annika Mettner und Thomas Christner bilden das aktuelle dreiköpfige Team der Mobilen Jugendarbeit Konstanz.

Gemeinsam: Cliquen- und Gruppenarbeit

Die meisten Jugendlichen bewegen sich in Gruppen und machen dort Erfahrungen außerhalb des familiären Umfelds. Cliquen und Gruppen können sich bei der Mobilen Jugendarbeit mit Ideen für Treffs, Ausflüge, Turniere oder Aktionen melden – manche Ideen können zusammen umgesetzt werden, für andere hilft die Mobile Jugendarbeit bei der Suche nach einem passenden Angebot. Eine Übersicht über alle Angebote und die Möglichkeit, Vorschläge einzureichen, gibt es unter mobile-jugendarbeit-konstanz.de/angebote:



Angebote für und in Gruppen zielen darauf ab, alternative Erfahrungen und die Entwicklung sozialer Kompetenzen zu ermöglichen. Möglich ist dies insbesondere durch erlebnispädagogische Tagesaktionen und Kurzfreizeiten, themenspezifische Angebote oder Projekte. Ein regelmäßiges Angebot ist das offene Fußball-Angebot, welches jeden Freitag stattfindet. Alle zwischen 14 und 27 Jahren sind herzlich willkommen, in ungezwungener Atmosphäre zu kicken.

Akzeptiert: Jugendliche und Erwachsene

Die Mobile Jugendarbeit fungiert oft als Sprachrohr für junge Menschen

und kann auch eine Vermittlerrolle im öffentlichen Raum einnehmen.

Im Fokus steht dabei, gegenseitiges Verständnis und Akzeptanz füreinander zu schaffen.

So kann ein Verhalten oder auch eine Sicht auf manche Dinge im Rahmen eines Einzelgesprächs oder im Rahmen von Streetwork thematisiert werden, ohne dabei belehrend zu wirken.

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die einen Unterschied machen. So trafen die Mitarbeitenden der Mobilen Jugendarbeit im Winter Jugendliche auf dem DFB-Platz,

die dort gegen 17 Uhr Basketball spielten. Es war bereits dunkel, die vorhandene Beleuchtung war ausgeschaltet und der Platz kaum zu erkennen. Die Jugendlichen machten darauf aufmerksam und das Anliegen wurde aufgegriffen. Über die internen Wege konnte kurzfristig eine Lösung gefunden werden: Eine Woche später war die Beleuchtung wieder eingeschaltet und wird seitdem per Zeitschaltuhr bis zum Beginn der Ruhezeit gesteuert, um Rücksicht auf die Nachbarn zu nehmen.

Mittendrin: Sozialraumorientierte Arbeit

Die Mobile Jugendarbeit zielt darauf ab, die Lebensbedingungen der jungen Menschen langfristig und nachhaltig zu verändern. Im Mittelpunkt dieses Arbeitsbereichs steht,

- die Anliegen der Jugendlichen in Arbeitskreisen und Gremien systematisch zu platzieren
- Räume für junge Menschen zu schaffen und zu erhalten, an denen sie sich ungestört aufhalten und treffen können
- ein gutes Netzwerk zu allen relevanten Institutionen zu pflegen
- Kooperationen mit anderen Einrichtungen einzugehen.

Ein Arbeitstag in der Mobilen Jugendarbeit Konstanz

Wo(mit) beginnt ihr euren Tag?

Unser Arbeitstag beginnt in der Regel im Büro. Wir starten meist zwischen 8.30 Uhr und 10.30 Uhr – abhängig von den jeweiligen Terminen und Aufgaben des Tages.

Seid ihr alleine oder immer als Team unterwegs?

Streetwork findet im Zweierteam statt und wir sind an unterschiedlichen Tagen und Zeiten im Stadtgebiet unterwegs.

Wie sieht der typische Arbeitstag von Annika/Stefan/Thomas aus?

Am Vormittag finden häufig die ersten Termine im Rahmen der individuellen Hilfen statt. Diese Zeit nutzen wir außerdem für Büroarbeit sowie für Telefonate mit Ämtern und Behörden. Unsere Einrichtung ist geöffnet, sobald das Büro besetzt ist. Unsere BesucherInnen können auch spontan zu uns kommen. Bei einem dringenden Anliegen unterstützen wir sofort. In anderen Fällen machen wir einen Termin für einen passenden Zeitpunkt aus.

Im Laufe des späten Vormittags oder Nachmittags finden Teamsitzungen oder auch Kooperationstreffen statt, wobei letzteres je nach Aufgabenfeld einem Mitarbeiten-

den zugeteilt ist. Wenn Veranstaltungen geplant sind, werden diese ebenfalls vorbereitet. Darüber hinaus sind wir im Rahmen des Streetworks regelmäßig im Stadtgebiet unterwegs.

Da wir mit jungen Menschen arbeiten, spielt auch Social Media eine wichtige Rolle in unserem Arbeitsalltag. Wichtige Themen platzieren wir auf unserem Instagram-Kanal unter @mobile_jugendarbeit_konstanz oder bei WhatsApp. Kontaktpflege findet im digitalen Raum, ebenso wie im persönlichen Umgang statt.

Dienstags- und Donnerstagabend bieten wir die offene Kontaktzeit an. Hier kann man ohne Termin zu uns kommen, zum Beispiel mit einem konkreten Anliegen, für ein Gespräch oder einfach, um sich mit uns auszutauschen. Anschließend sind wir im zweiwöchigen Rhythmus im Rahmen des Streetworks im Stadtgebiet unterwegs.

Am Freitagabend startet unser Fußballangebot. Darüber hinaus gibt es über das Jahr verteilt Veranstaltungen, die teilweise abends oder am Wochenende stattfinden.

Meilensteine – 30 Jahre im Überblick

1996

Die Mobile Jugendarbeit wurde gegründet und ist seitdem Teil der Abteilung Kinder-, Jugend-, Senioren- und Stadtteilarbeit im Sozial- und Jugendamt. Die Einrichtung liegt in Wollmatingen. Die Mobile Jugendarbeit bietet individuelle Hilfe und Streetwork an, macht sozialraumorientierte Arbeit und hat Angebote für Gruppen, Cliquen und Szenen.

2009

Bis 2009 hat die Mobile Jugendarbeit ihre Räumlichkeiten im Stadtteil Wollmatingen. Relevante Projekte zu der Zeit waren u.a.:

- 2003–2005: Sucht- und Gewaltprävention für junge Spätaussiedler

(finanziert über Projektmittel der Baden-Württemberg GmbH)

- Ab 2000 war der Kletterbus fester Bestandteil der Abteilung Kinder-, Jugend- und Stadtteilarbeit. Über die Mobile Jugendarbeit nahmen Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Stadtteil Berchen/Öhmdwiesen und der Innenstadt teil.
- 2003 wurde auf dem Spielplatz Berchen gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Stadtteil ein Unterstand gebaut. Die Idee ist, dass dieser den jungen Menschen langfristig zur Verfügung steht und zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität beiträgt.

Seit 2010

Die Mobile Jugendarbeit siedelt

sich am Zähringerplatz 19 an. Damit wächst ihr Wirkungsraum: Insbesondere mit Streetwork können seitdem innerstädtische Gebiete besser erreicht werden. Regelmäßig gibt es Kooperationsangebote mit anderen städtischen Einrichtungen:

- Freitags-Fußball von 17.30 bis 20 Uhr in der Theodor-Heuss-Halle
- regelmäßiges Night-Soccer-Turnier in Kooperation mit Jugendzentrum und Jugendtreff Berchen

2014

Die Mobile Jugendarbeit beteiligt sich an der Aktion „Wohnraum“ der Landesarbeitsgemeinschaft Baden-Württemberg und setzt damit ein wichtiges Zeichen.

2022–2023

Im Rahmen des „Aktionsplans Akzeptanz und gleiche Rechte“ führt die Mobile Jugendarbeit das Projekt „Etablierung eines niedrigschwelligen Beratungsangebots“ durch, gefördert und finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.

2024

wurde der Unterstand auf dem Berchen-Spielplatz erneut zum Gemeinschaftsprojekt: Nach umfangreicher Renovierung wurde im Rahmen eines Graffitiworkshops die Außenwand neugestaltet. Unter professioneller Anleitung schufen die Teilnehmen-

den ihr erstes eigenes „Masterpiece“.

2026

Die Mobile Jugendarbeit feiert ihr 30-jähriges Bestehen. Mit einer Tombola möchte sich das Team bei seinen BesucherInnen bedanken und ihnen die Möglichkeit geben, attraktive Preise zu gewinnen. Auch künftig will sich die Einrichtung mit weiteren Projekten für die Belange ihrer Zielgruppe einsetzen.

Jährlich

Die Mobile Jugendarbeit beteiligt sich an Stadtteilveranstaltungen wie dem Weltkindertag, „Petershausen spielt“ oder „Berchen Öhmdwiesen in Bewegung“.



Stellenangebote der Stadt Konstanz

sowie der städtischen Eigenbetriebe



KULTUR

Derzeit keine offenen Stellen.



VERWALTUNG

Sachbearbeitung kaufmännische Abteilung/Rechnungswesen, Entsorgungsbetriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 20.09.2026

DatenanalystIn und ApplikationsmanagerIn für urbane Daten, Amt für Digitalisierung und IT, befristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 23.09.2026

KoordinatorIn für Prozessoptimierung und Digitalisierung, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 04.10.2026



TECHNIK

HaustechnikerIn, Kulturzentrum am Münster, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 20.09.2026

GärtnerIn, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 20.09.2026

#Konstanz #Stellenangebot

TechnikerIn/MeisterIn im Garten- und Landschaftsbau, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 20.09.2026

Fachkraft im Garten- und Landschaftsbau, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 15.10.2026

MitarbeiterIn für den Straßenunterhalt, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 15.10.2026

BauingenieurIn, Entsorgungsbetriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 31.12.2026



SOZIALES

ErzieherInnen, Sozial- und Jugendamt, unbefristet Voll- oder Teilzeit, Bewerbungsfrist: 31.12.2026



PRAKTIKUM/ AUSBILDUNG/ STUDIUM/FSJ

Studierende für den dualen Studiengang Soziale Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien B.A. 2027, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsfrist: 30.09.2026

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
konstanz.de/karriere

Unsere Stellenangebote
verstehen sich m/w/d



Der Stadt Konstanz WhatsApp-Kanal!

Jetzt Kanal abonnieren,
Glocke aktivieren und keine
News mehr verpassen.

konstanz.de/whatsapp



Rundgang Abfallwirtschaft

Do 24.09.2026, 17.30 Uhr



Blick hinter die Kulissen der EBK

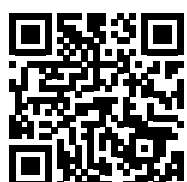
Teilnahme kostenfrei, Anmeldung erforderlich:
www.vhs-landkreis-konstanz.de

vhs Volkshochschule
Landkreis Konstanz e.V.



Immer auf dem Laufenden mit dem Newsletter der Stadt Konstanz

Anmeldung gleich über
den QR-Code oder unter
konstanz.de/newsletter



Rundgang Kläranlage

Do 01.10.2026, 17.30 Uhr



40 Jahre Städtepartnerschaft Konstanz–Lodi

Zwei Ausstellungen honorieren das Jubiläum

2026 jährt sich die Städtepartnerschaft zwischen Konstanz und Lodi (Italien) zum 40. Mal. Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten steht der kulturelle Austausch: Zwei Ausstellungen widmen sich Konstanz, Lodi und der Rolle von Fluss und Wasser. Sie sind bis 09. Oktober 2026 zu sehen.

Beim Besuch einer Konstanzer Delegation in Lodi im Mai 2026 stand der offizielle Teil der Jubiläumsfeierlichkeiten im Mittelpunkt. Ein Festakt und die Unterzeichnung der Jubiläumsurkunde boten den würdigen Rahmen, um vier Jahrzehnte gemeinsamer Geschichte und Verbundenheit zu feiern. Beim Gegenbesuch in Konstanz vom 18. bis 20. September 2026 stehen die persönliche Begegnung, der Austausch und gemeinsame kulturelle Erlebnisse im Vordergrund.

Wasser verbindet Lodi und Konstanz

Zwei Ausstellungen setzen dabei besondere Akzente und sollen die Partnerstadt Lodi für

ein paar Wochen in Konstanz sichtbar machen: Mit „Elegia Lodigiana – Elegie aus der Po-Ebene“ und „Wasser vereint uns – L’acqua ci unisce“ richtet sich der Blick auf die Landschaft und Lebenswelt der italienischen Partnerstadt und zugleich auf die Verbindung zwischen beiden Städten.

Ein fotografischer Blick auf die Po-Ebene

Die Ausstellung „Elegia Lodigiana – Elegie aus der Po-Ebene“ des italienischen Fotografen Gabriele Cecconi richtet den Blick auf die Region rund um Lodi – auf die Landschaft, die Flüsse und die Menschen, die dort leben und arbeiten. Für das Projekt verbrachte der Fotograf 2023 mehrere Monate in der Region. Abseits bekannter Wege suchte er den Kontakt zu den Menschen und näherte sich so einer Landschaft, die von Landwirtschaft, bauerlicher Kultur und dem Wandel der vergangenen Jahrzehnte geprägt ist. Seine Fotografien zeigen LandwirtInnen, kleine und

mittelständische Betriebe sowie die Veränderungen, die Innovation und Modernisierung für die Region mit sich bringen.

Zugleich spielt das Wasser eine zentrale Rolle: Flüsse und Auenlandschaften sind prägend für die Po-Ebene und seit jeher eng mit dem Leben ihrer BewohnerInnen verbunden. Gabriele Cecconi verbindet dabei eine dokumentarische Herangehensweise mit einer sensiblen und atmosphärischen Bildsprache. Seine international ausgezeichneten Arbeiten wurden unter anderem in Museen, Galerien und auf internationalen Fotofestivals gezeigt. Die Ausstellung ist in der Rathausgalerie, Kanzleistraße 12 - 15 zu sehen.

Eine künstlerische Begegnung

Die zweite Ausstellung ergänzt den kulturellen Blick auf die Partnerstadt und stellt die künstlerische Begegnung beider Städte in den Mittelpunkt: Am Samstag, den 19. September, um 11.30 Uhr wird die

Ausstellung „Wasser vereint uns – L’acqua ci unisce“ im Richental-Saal des Kulturzentrums am Münster eröffnet. Sie führt ein Ausstellungsprojekt fort, das bereits im Mai 2026 in Lodi präsentiert wurde. Im Mittelpunkt stehen künstlerische Arbeiten aus Deutschland und Italien. Zu sehen sind Werke aus der Sammlung der Provinz Lodi sowie Arbeiten des Keramik Künstlers Dambrose. Ergänzt wird die Ausstellung durch Werke von Heidi Busch, Jürgen Kempter, Andreas Hennemann, Paolo Bazzano und Gabriele Chemnitz-Bunten.

Der Titel ist dabei mehr als eine Beschreibung: Wasser verbindet Konstanz und Lodi. Hier ist es der Bodensee, dort der Fluss Adda. Beide Gewässer prägen Landschaft, Geschichte und Leben der Städte und werden in der Ausstellung zum Sinnbild für die Städtepartnerschaft selbst – eine Verbindung, die Grenzen überschreitet und durch Begegnung immer wieder neu belebt wird.

Die unterschiedlichen künstlerischen Positionen erzählen von Landschaft, Wahrnehmung und menschlicher Begegnung. Gleichzeitig zeigen sie, wie aus dem Austausch zwischen KünstlerInnen beider Länder ein gemeinsamer kultureller Dialog entstehen kann. Eine besondere Rolle spielt dabei Gabriele Chemnitz-Bunten, die sich seit vielen Jahren für den künstlerischen Austausch zwischen Konstanz und Lodi engagiert.

Bis 09. Oktober zu sehen

Mit ihren unterschiedlichen künstlerischen Perspektiven schlagen beide Präsentationen eine kulturelle Brücke zwischen Konstanz und Lodi. Gemeinsam machen sie sichtbar, was die Städtepartnerschaft seit 40 Jahren trägt: Neugier aufeinander, persönliche Begegnungen und der Wunsch, über kulturelle Grenzen hinweg miteinander im Austausch zu bleiben. Die Ausstellungen sind bis 09. Oktober 2026 zu sehen.



Fit für das neue Schuljahr

Das war die Sommerschule 2026

Vom 31. August bis 04. September 2026 fand erneut die Sommerschule im Heinrich-Suso-Gymnasium statt. Neben Mathe, Deutsch und Englisch standen bunte Nachmittagsangebote auf dem Programm.

Die Sommerschule hatte wie in den vergangenen Jahren das Ziel, Kindern der Klassenstufen 4 bis 6 mit Spaß am Lernen den Schulstoff des vergangenen Schuljahres näherzubringen und sie optimal auf das kommende Schuljahr vorzubereiten. Dabei standen neben dem Lernen auch die Stärkung des Selbstbewusstseins und das soziale Lernen im Fokus. Der



Während vormittags Mathe, Deutsch und Englisch auf dem Programm standen, gab es nachmittags sportliche und kreative Angebote.

Unterricht am Vormittag wurde von Lehrkräften aus Konstanz und Umgebung durchgeführt. Für eine bessere Lernatmosphäre wurden die Klassen in kleine Gruppen aufgeteilt. Unterstützt wurden die Lehrkräfte von Studierenden der Universität Konstanz, Ehrenamtlichen und der Schulsozialarbeit. Auf dem Lehrplan standen dabei Mathe, Deutsch und Englisch. Kinder mit Förderbedarf in Deutsch als Zweitsprache wurden von spezialisierten Lehrkräften beim Spracherwerb unterstützt.

Buntes Nachmittagsprogramm

Am Nachmittag wurde den Kindern ein buntes Programm geboten: Sie konnten sich zum Beispiel beim Parkour-Training von TMFX austoben, mit Ulrika Lanou Traumfänger basteln oder bei einem Angebot der „Grüne Schule“ Mainau die Wasserwelt des Bodensees erkunden. Das Bodensee-Naturmuseum analysierte mit den Kindern die Tier- und Pflanzenwelt rund um die Schule und Magdalena Birk erkundete mit ihrem Programm „Entdeckerkids“ ebenfalls die Umgebung am Bodensee mit den Kindern. Antonia Märkle bot ein erlebnispädagogisches Programm auf dem Sportplatz an.



An der Sommerschule 2026 haben etwa 80 Kinder der Klassenstufen 4 bis 6 teilgenommen.

Am Freitag, den 04.09.2026, ging die Woche bei einem gemeinsamen Abschlussfest mit Eltern und Freunden der SommerschülerInnen zu Ende. Die Kinder zeigten auf der Bühne Highlights und Projekte der Woche und nahmen ihre Teilnahmezertifikate entgegen. Die Sommerschule fand wie in den vergangenen Jahren großen Anklang bei den Kindern, die nun gut gewappnet in das neue Schuljahr starten können.

Kinderrechte spielerisch entdecken

Aktionstag zum Weltkindertag 2026

Anlässlich des Weltkindertags gibt es in Konstanz am 25. September 2026 auf dem Benediktinerplatz ein vielfältiges Angebot für Kinder und Familien sowie Schulklassen – dazu gehört auch ein Konzert rund um Kinderrechte.

Auf dem Programm stehen in diesem Jahr die Kinderrechte. An verschiedenen Stationen können Kinder, Jugendliche und Familien diese Rechte spielerisch und kreativ kennenlernen: Zum Recht auf Privatsphäre wird beispielsweise eine Schatztruhe gebastelt, zum Recht auf Schutz vor Ausbeutung geht es auf eine schokoladige Entdeckungstour, zum Recht auf Freizeit/Gesundheit gibt es die Möglichkeit, ein paar Tore zu schießen, und zum Recht auf Zukunft werden Armbänder aus Kletterseilen gebastelt. Neben den Bastel- und Aktionsangeboten gibt es weitere Informationen rund um die Kinderrechte.

Um 16 Uhr spielt die Kinderrechte-Band „Honigkuchenpferde“ ein Konzert mit Liedern zu Kinderrechten.

Das vollständige Programm gibt es unter konstanz.de/weltkindertag:



Vormittags für Schulen, am Nachmittag für Familien

Das Programm am Vormittag richtet sich an Schulklassen der Stufen 1 bis 5. Es haben sich neun Schulklassen mit etwa 200 Kindern angemeldet. Der Nachmittag richtet sich an Familien, beginnt um 14.30 Uhr und endet gegen 17.30 Uhr.

Der Aktionstag wird von städtischer Seite von der Fachstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung in Zusammenarbeit mit dem Kinderkulturzentrum, der Mobilen Jugendarbeit und dem Jugendtreff Berchen sowie dem Kinderschutzbund – Ortsverband Konstanz, dem Offenen Schülertreff Kolpingkeller und Seezeit – Studierendenwerk Bodensee veranstaltet.

Weitere Informationen zum Weltkindertag 2026 und zur Kinder- und Jugendbeteiligung in Konstanz gibt es unter konstanz.de/kijub:



Girl Power 2026

Einladung zum Mitmachen am 09. Oktober

Anlässlich des Weltmädchentags veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit Konstanz am 09. Oktober 2026 einen Workshopnachmittag unter dem Motto „Girl Power“.

Teilnehmen können Mädchen im Alter zwischen 8 und 14 Jahren, die in Konstanz wohnen oder zur Schule gehen (3. bis 8. Klasse). Es gibt ein gemeinsames Mittagessen, Snacks und Getränke für zwischendurch und verschiedene spannende Aktions-, Kreativ-, Tanz- und Theaterworkshops. Die Workshops werden durchgeführt vom Theater Konstanz, den Museen, von Schulsozial-

arbeiterinnen des Skf, IN VIA und der Stadt, von DANCE FACTORY sowie Mitarbeiterinnen des Jugendtreff Berchen.

Anmelden bis 30. September

Unter dem Motto „Girl Power“ können sich die Mädchen ihrer Stärken bewusst werden und Neues ausprobieren. Weitere Informationen und die Anmeldung gibt es unter konstanz.de/weltmaedchentag:

Die Anmeldung ist auch per E-Mail an weltmaedchentag@konstanz.de oder unter +49 7531 900 2285 möglich.

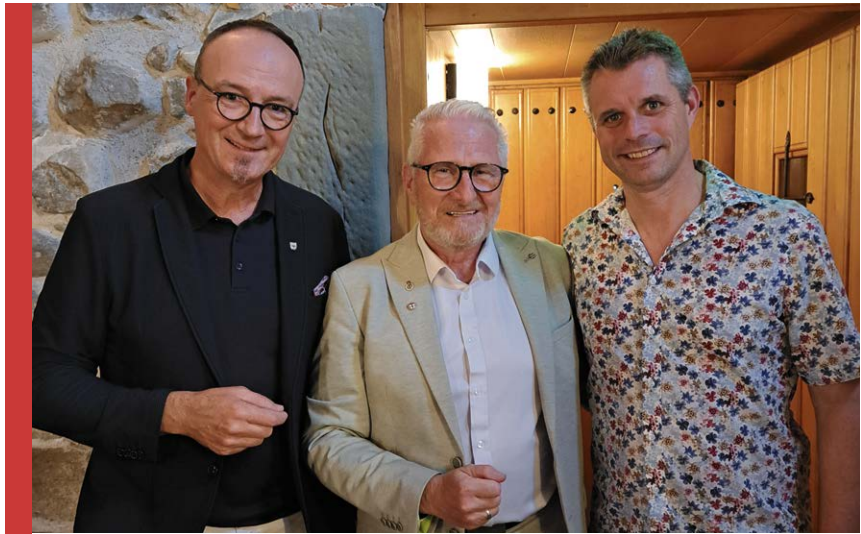


Hintergrund

Der Weltmädchentag findet jährlich am 11. Oktober statt. An diesem Tag wird weltweit auf die Bedürfnisse von Mädchen und auf die Hindernisse, mit denen sie konfrontiert sind, aufmerksam gemacht.

Die Arbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit ist ein institutionenübergreifender Zusammenschluss von Fachpersonal der Stadt, bei freien Trägern sowie von ehrenamtlichen Frauen, die in der Mädchenarbeit in Konstanz tätig sind.

Weitere Informationen gibt es unter konstanz.de/chancengleichheit:



Am 09.09.2026 hat Oberbürgermeister Uli Burchardt im Schnetztor die Ehrennadel der Stadt Konstanz an Andreas Kaltenbach für sein langjähriges und herausragendes Engagement für die Konstanzer Fasnacht verliehen. Andreas Kaltenbach hat die Konstanzer Fasnacht als Zunftmeister der Konstanzer Blätzlebuube über 23 Jahre hinweg maßgeblich geprägt und setzte sich mit großem persönlichem Einsatz für den Zusammenhalt der Zünfte und Vereine ein. Von links: Oberbürgermeister Uli Burchardt, Andreas Kaltenbach, Mathias Trempa (Laudator).

Ein Blick hinter die Kulissen der Entsorgungsbetriebe

Führungen im Herbst 2026

Auf dem 12 Hektar großen Betriebsgelände der Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz (EBK) gibt es viel zu entdecken: Dort wird nicht nur das Abwasser gereinigt, sondern auch ein Großteil der Konstanzer Abfälle umgeladen.

Im Herbst 2026 laden die EBK in Kooperation mit der vhs Landkreis Konstanz e.V. wieder zu öffentlichen Rundgängen ein.

24.09.2026: Abfall ist nicht immer Müll

Am Donnerstag, den 24. September 2026, ermöglicht Achim Lehle um 17.30 Uhr einen Blick hinter die Kulissen von Müllabfuhr und Wertstoffhöfen. Beim Rundgang in der

Fritz-Arnold-Straße erklärt der Abteilungsleiter „Abfallwirtschaft und Fuhrpark“, was mit den verschiedenen Abfallarten passiert, sobald sie in die Verantwortung der EBK übergegangen sind. Dabei wird auch den Fahrzeugen der Müllabfuhr ein Besuch abgestattet. Beim Rundgang wird deutlich, wie wichtig die Abfalltrennung zu Hause ist. Der Rundgang dauert etwa 90 Minuten und ist kostenfrei. Eine Anmeldung bei der vhs ist erforderlich unter der Kursnummer 263-15026 unter vhs-landkreis-konstanz.de:



01.10.2026: Spülung gedrückt, Stöpsel raus

Am Donnerstag, den 01. Oktober

2026, startet um 17.30 Uhr der Rundgang über die Konstanzer Kläranlage mit EBK Betriebsleiterin Ulrike Hertig. Sie erklärt, wie vielfältig die Prozesse sind, mit denen Abwasser von Schmutz- und Schadstoffen befreit wird, bevor es zurück in den natürlichen Wasserkreislauf geleitet werden kann. Es geht auch um Energie, denn die Kläranlage ist nachhaltiger Energieproduzent. Die Kläranlage liegt auf Höhe des Flugplatzes auf der südlichen Seite der B33. Der Rundgang dauert etwa 90 Minuten und ist kostenfrei, eine Anmeldung bei der vhs ist vorab erforderlich unter der Kursnummer 263-15025 unter vhs-landkreis-konstanz.de:



Mit zwei Führungen öffnen die Entsorgungsbetriebe ihr Betriebsgelände für die Öffentlichkeit und laden zum Entdecken ein.

Revisionsarbeiten in der Bodensee-Therme

Das Thermalaußenbecken ist vorübergehend geschlossen

Das Thermalaußenbecken sowie der Panoramapool der Bodensee-Therme sind bis einschließlich Freitag, den 25. September 2026, aufgrund turnusmäßiger Revisionsarbeiten geschlossen. Der Thermalinnenbereich und die Sauna haben in dieser Zeit wie gewohnt geöffnet. Die Revisionsarbeiten dienen der regelmäßigen Wartung und Instandhaltung der Anlagen und gewährleisten langfristig einen sicheren und zuverlässigen Betrieb.



Der Thermalinnenbereich und die Sauna bleiben während der turnusmäßigen Revision des Außenbeckens geöffnet.

Mikroförderung für die Popmusik

Anträge sind seit 15. September möglich

Schnell, unkompliziert, direkt: Das Popbüro Konstanz – Region Bodensee-Hochrhein unterstützt mit einer neuen Mikroförderung kleine, wirksame Projekte aus Popmusik und Popkultur in der Region.

Gefördert werden u. a. Studioaufnahmen, Singles/EPs, Musikvideos, Artwork, Konzerte/Showcases (auch als Export außerhalb der Region) sowie Workshops und Coachings – mit bis zu 1.000 Euro pro Projekt und Act im Jahr.

Die Antragsphase startet am 15.09.2026 um 10 Uhr. Anträge werden nach dem Windhundprinzip fortlaufend geprüft – wer zuerst einreicht, hat die besten Chancen. Die Einreichung erfolgt mit dem offiziellen Formular per E-Mail an popbuero@konstanz.de.

Die Förderung richtet sich an Bands und SolokünstlerInnen der Popular-

musik mit überwiegend eigener Musik, deren Hauptwohnsitz und künstlerischer Tätigkeitsschwerpunkt in der Region Bodensee-Hochrhein liegen (bei Bands mind. 50 % der Mitglieder).

Förderbedingungen

Die Mikroförderung ist bewusst niedrigschwellig angelegt: Der Antrag umfasst eine kurze Projektbeschreibung, Basisangaben zur Person oder Gruppe, einen einfachen Budgetplan und den geplanten Zeitraum. Nicht förderfähig sind u. a.



Symbolbild

langfristige Anschaffungen, Equipment, private Ausgaben oder bereits vollständig anderweitig finanzierte Maßnahmen. Auch Doppelförderungen mit Landesprogrammen sind ausgeschlossen.

Finanziert wird die Mikroförderung durch das RegioNet der Popakademie Baden-Württemberg. Weitere Informationen gibt es unter konstanz.de/popbuero:



Die Innenstadt weiterdenken

Innovationswettbewerb für die Innenstadt von morgen

Visionen für die Stadt von morgen – basierend auf den Daten von heute: Mit dem Innovationswettbewerb „KN.next“ sucht die Stadt innovative, datenbasierte Lösungen für eine resiliente, sichere und lebenswerte Innenstadt.



Wie können Daten helfen, Plätze, Wege und Angebote besser zu planen? Wie lassen sich Bewegungsmuster und Aufenthaltsmuster anonymisiert erfassen und für konkrete Entscheidungen nutzbar machen? Und wie kann die Sicherheit bei Veranstaltungen wie Fasnacht und Weihnachtsmarkt weiter verbessert werden? Der Innovationswettbewerb richtet sich an Start-ups und Unternehmen, die auf diese Fragen praxistaugliche Antworten entwickeln.

Im Mittelpunkt stehen Lösungen, die moderne Technologien mit Stadtentwicklung verbinden und im Alltag einen konkreten Nutzen schaffen. Die ausgewählten Ansätze werden unter realen Bedingungen in der

Konstanzer Innenstadt erprobt. Dafür steht ein Erprobungsbudget von rund 5.000 Euro zur Verfügung. Die beste Lösung mit überzeugendem Ansatz und tragfähigem Betriebskonzept erhält die Chance auf einen Zuschlag von rund 100.000 Euro für die Umsetzung in der gesamten Innenstadt.

„Innenstadt weiterdenken“ bedeutet dabei, Erkenntnisse aus der Praxis zu gewinnen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln, die auch langfristig Wirkung entfalten. Die Stadt wird zur Auftraggeberin – nicht zur Fördergeberin.

Infoveranstaltung am 01. Oktober

Alle interessierten Unternehmen und Start-ups sind eingeladen, sich bei der Infoveranstaltung am 01. Oktober 2026 um 16 Uhr im Foyer der Spiegelhalle über den Wettbewerb, die Ausschreibung, den Ablauf und die Teilnahmebedingungen zu informieren.

Die Anmeldung zur Infoveranstaltung und weitere Informationen gibt es unter smart-green-city-konstanz.de/innovationswettbewerb:



Baumaßnahme in der Mainaustraße

Bis Mitte Dezember 2026

Bis voraussichtlich Donnerstag, den 17. Dezember 2026, führen die Stadtwerke Konstanz Bauarbeiten in der Mainaustraße auf Höhe Zepelinstraße 2 bis zur Beethovenstraße 7 durch.

Die Arbeiten finden direkt im Gehweg in der Mainaustraße statt und betreffen auch den Bereich der Einmündung Beethovenstraße. In diesem Bereich gibt es eine halbseitige Sperrung der Fahrbahn. Die Mainaustraße bleibt für AnliegerInnen jeweils bis zur Baustelle befahrbar.

Für den Fußverkehr wird ein gesicherter Notweg eingerichtet. Der Radverkehr wird während der Bauzeit über die Beethovenstraße, den Salesianerweg und Am Tannenhof umgeleitet.

Die jeweils gültige Verkehrsführung wird vor Ort ausgeschildert. Verkehrsteilnehmende werden gebeten, den Baustellenbereich mit besonderer Vorsicht zu passieren, der ausgeschilderten Umleitung zu folgen und für ihre Wege in diesem Abschnitt der Mainaustraße etwas mehr Zeit einzuplanen.

Come Together Concerts

Zwölf Acts aus der Region an zwei Abenden

Am Donnerstag, den 24. September, und Freitag, den 25. September 2026, zeigen zwölf Bands und Soloacts aus der Region Bodensee-Hochrhein im Kulturladen (Kula), wie vielfältig und lebendig die hiesige Poplandschaft ist. Der Eintritt kostet sechs Euro, es gibt keinen Vorverkauf – die Abendkasse öffnet direkt im Kula.

Die Come Together Concerts verstehen sich nicht als Wettbewerb, sondern als Plattform auf Augenhöhe. Newcomer treffen auf erfahrene Acts, unterschiedliche Stile treffen aufeinander, und Bühne wie Publikum lernen neue Facetten der regionalen Szene kennen.

Organisiert wird das Format vom Popbüro des Kulturrats in Kooperation mit dem Kulturladen. Unterstützt wird das Vorhaben durch das Netzwerk und die Impulse aus einem Jahr Popbüro-Arbeit in der Region – mit dem klaren Ziel, die Szene sichtbar zu machen, zu vernetzen und nachhaltig zu stärken.

Mehr Infos zu den Bands und zum Line Up gibt es bei Instagram unter [@popbuero_konstanz](https://www.instagram.com/popbuero_konstanz):



Hintergrund: Come Together Concerts

Die Come Together Concerts sind

das neue jährliche Schaufenster für Bands und MusikerInnen aus der Region Bodensee-Hochrhein. Das Format setzt auf kuratierte Vielfalt, kurze Wege und echte Begegnungen: zwischen Acts, zwischen Bühne und Publikum – und mitten in der Stadt. Ziel ist es, regionale Talente sichtbar zu machen, Vernetzung zu fördern und Popkultur als offenen Raum für alle erlebbar zu machen.

Hintergrund: Popbüro Konstanz

Das Popbüro Konstanz ist beim Kulturrat angesiedelt. Es versteht sich als Netzwerk- und Servicestelle für die freie Pop- und Bandszene der Region Bodensee-Hochrhein: Es informiert, vernetzt, berät und initiiert Projekte, die kulturelle Teilhabe und Sichtbarkeit stärken.

Line-up

Donnerstag, 24.09.2026

The Cone, Die Firma dankt, doesntmatteranyone, Nude Hardy Kenton, Ray.Jel & the Blackbeards

Freitag, 25.09.2026

Electrified Soul, JxP, OXMO, Solargras, Yasin+LateNightBand, Yele



Wegrand

Neue Ausstellung im Gewölbekeller

In der Ausstellung „Wegrand“ be-
gennen sich die künstlerischen
Handschriften von Mariken van
Heugten und Marion Pilz. Beide
Künstlerinnen beschäftigen sich mit
der Natur, jedoch aus unterschiedli-
chen Perspektiven und mit eigenen
bildnerischen Sprachen. In der Ge-
genüberstellung ihrer Arbeiten aus
Druckgrafik und Tusche entsteht ein
Dialog über die fragile, zugleich be-
harrliche Natur.

Druckgrafik und Tusche im Dialog
Mariken van Heugten Tuschearbei-
ten sind tief von der Natur inspiriert.
Organische Linien, fliehende Formen
und eine harmonische Farbgebung
bilden den Kern ihrer Bildwelt. Indem
sie die unscheinbare Pflanzenwelt in
den Fokus rückt, lenkt sie Aufmerk-
samkeit auf das, was wir aus den
Augen verloren haben: die Magie

einfacher, natürlicher Formen und
Strukturen.
Marion Pilz’ künstlerische Praxis
entsteht aus Begegnungen mit der
natürlichen Umgebung: dem bei-
läufigen Wahrnehmen von Heilkräu-
tern, Wildkräutern, Insektenpflanzen
und anderen ursprünglichen Nah-
rungsquellen. Diese Momente ma-
chen sichtbar, wie eng Mensch und
Natur miteinander verflochten sind.
In ihren Arbeiten werden solche Na-
turfragmente, widerstandsfähige
Pflanzen und alltägliche Gewächse
zu Sinnbildern für Beharrlichkeit,
Anpassung und Koexistenz.

Vernissage
Die Vernissage findet am 01. Oktober
2026 um 19 Uhr im Gewölbekeller
im Kulturzentrum am Münster statt.
Die Ausstellung ist bis 28.02.2027
zu sehen.

Kinderkunstroute für Grundschulen

Kunst entdecken, Stadt erleben

Das Kulturrat lädt Grundschulklas-
sen zur neuen Kinderkunstroute ein.
Zwischen dem 18. September und
dem 23. Oktober 2026 führen Ver-
mittlerInnen freitags durch die Kon-
stanzer Altstadt – zweimal täglich um
9 Uhr und 10.30 Uhr. Startpunkt ist
der Peter-Lenk-Brunnen (Konstanzer
„Triumphbogen“) an der Unteren Lau-
be. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine
vorherige Anmeldung per E-Mail ist
notwendig, die Plätze sind begrenzt.
Die Kinderkunstroute ist ein fri-
scher, kindgerechter Blick auf die
Stadt: Entlang ausgewählter Kunst-
werke im öffentlichen Raum ent-
decken SchülerInnen, wie Kunst
Geschichten über Konstanz erzählt –
von Menschen, Orten und Ideen. Un-
terwegs gibt es kleine Aufgaben zum
Mitmachen, Malen und Nachdenken.
So entsteht Schritt für Schritt ein ei-
genes Kunstrouten-Heft, das Erleb-
tes festhält und zum Weiterentde-
cken einlädt. Ziel ist es, Neugier zu
wecken, genaues Hinsehen zu üben
und gemeinsam über Formen, Far-
ben und Bedeutungen ins Gespräch
zu kommen.

Kunst im öffentlichen Raum
Kunst im öffentlichen Raum – was
ist das eigentlich? Ganz einfach er-
klärt: Das ist Kunst, die draußen
steht oder an frei zugänglichen Or-
ten zu finden ist. Man braucht kein

Ticket und keine Tür, um sie zu se-
hen. Sie gehört zum Stadtbild, be-
gegnet uns auf Plätzen, an Fassaden
oder in Parks und kann von allen
Menschen entdeckt werden – auf
dem Schulweg, beim Einkaufen oder
beim Stadtspaziergang. Gerade für
Kinder ist das spannend: Sie lernen,
dass Kunst nicht nur im Museum
hängt, sondern mitten im Alltag Fra-
gen stellt, überrascht, Freude macht
– und manchmal auch diskutiert
werden will.
Die Route verbindet Kunst und
Stadterzählungen zu einem lebendi-
gen Lernort im Freien. Lehrkräfte er-
halten dabei ein leicht einsetzbares
Format für kulturelle Bildung außer-
halb des Klassenzimmers – ohne
großen Aufwand, aber mit nachhal-
tiger Wirkung.
Die Termine im Überblick
Freitags am 18.09., 25.09., 02.10.,
09.10., 16.10. und 23.10.2026, jeweils
um 9 Uhr und 10.30 Uhr. Treffpunkt
ist der Peter-Lenk-Brunnen (Untere
Laube). Die Führungen sind kosten-
frei und ausschließlich nach vorheri-
ger Anmeldung buchbar.

Anmeldung und Buchung
Per E-Mail an marianna.kovbasi-
uk@konstanz.de unter Angabe von
Schulname, Klassenstufe, Wunsch-
datum und Uhrzeit angeben.

Einheimisch – Zweiheimisch

Erzählcafé am 02. Oktober

Wo ist man zu Hause, wenn man an
zwei Orten verwurzelt ist? Das Er-
zählcafé „Einheimisch – Zweihei-
misch“ am Freitag, den 02. Okto-
ber, um 15 Uhr im Seniorenzentrum
Bildung + Kultur lädt dazu ein, Ge-
schichten von Herkunft, Ankommen
und Zugehörigkeit zu teilen. Willkom-
men sind sowohl Menschen, die von
jeher an einem Ort verwurzelt sind,
als auch solche, die mehrere Heima-
ten haben – sei es durch Migration,
Umzug oder familiäre Wurzeln in ver-
schiedenen Regionen. Was bedeutet
Heimat? Wie verändert sich das Ge-
fühl von Zugehörigkeit im Laufe eines
Lebens? Und was verbindet „ein-
heimisch“ und „zweiheimisch“ sein
miteinander, statt es zu trennen? Die
Moderatorinnen Sibylle Lepsch und
Elke Cybulla freuen sich auf die Ge-
schichten der TeilnehmerInnen.
Das Erzählcafé findet in zwei Pha-

sen statt: In der ersten Stunde wird
in einer moderierten Runde erzählt
– aus einer Vielfalt von Erfahrungen,
Erlebnissen und Geschichten mit
hellen und schattigen Aspekten des
Lebens. Beim Austausch persön-
licher Erinnerungen zu einem The-
ma werden Gemeinsamkeiten und
Unterschiede entdeckt und vielleicht
neue Perspektiven gewonnen. Es
gilt das Motto: Erzählen ist freiwillig,
wertschätzendes Zuhören dagegen
Pflicht! Im Anschluss sitzt man ge-
meinsam bei Kaffee, Tee und Ku-
chen, wo weitererzählt oder einfach
über dies und das geplaudert werden
kann.
Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist,
ist eine Anmeldung im Seniorenzen-
trum Bildung + Kultur unter +49 7531
9189834 oder seniorenzentrum@
konstanz.de unbedingt erforderlich.
Der Eintritt ist kostenfrei.

Der Leinersaal – Zeitreise in die Museumsgeschichte

Familienführung am 20. September

Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts
verwandelte sich Konstanz immer
schneller in eine moderne Stadt.
Beim Entstehen breiter Straßen, dem
Wasserleitungsbau, der Eisenbahn-
trasse und des Bahnhofs versank das
„Alte Konstanz“ und drohte, in
Vergessenheit zu geraten. Ludwig
Leiner erkannte dies und steuerte
entgegen. Im Rosgartenmuseum
versammelte und präsentierte er
die Zeugnisse der Vergangenheit. In
einer 45-minütigen Familienführung
für Familien mit Kindern ab fünf Jah-
ren am Sonntag, den 20. September
2026, um 11 Uhr stellt die Kunsthis-
torikerin Julia Schulz Ludwig Leiners

Konzeption und Arbeit für das Ros-
gartenmuseum vor und führt durch

die heutige Ausstellung im Leiner-
saal.



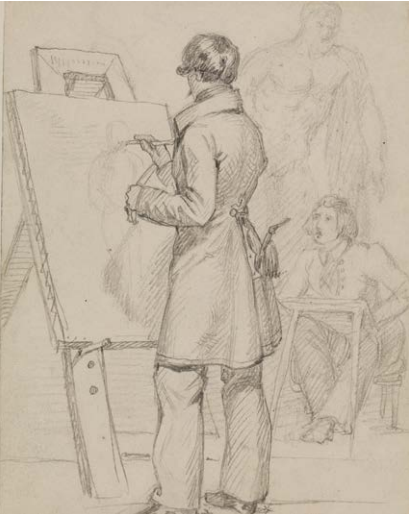
Die Familienführung am 20. September 2026 gibt Einblick in die Geschichte des Leinersaals im Rosgartenmuseum.

Farbe, Material und Maltechniken

Führung zum Handwerk der Familie Mosbrugger

Mit welchen Farben arbeiteten die
Künstler der Malerfamilie Mosbrug-
ger, und welche bildtechnischen
Kompositionen sowie sozialen Kon-
struktionen stecken hinter und in den
Werken? In der Themenführung „Far-
be, Material und Maltechniken – Das
Handwerk der Mosbrugger“ steht das
handwerkliche Fundament einer der
bedeutendsten Künstlerdynastien der
Region im Mittelpunkt. Gemeinsam
mit dem Kunsthistoriker Dr. Peter Re-
gelmann betrachten die Teilnehmen-
den am Mittwoch, den 30. September
2026, um 16.30 Uhr die ausgestellten
Porträts, Landschaftsmalereien, Gen-
redarstellungen, Skizzen und andere
Werke mit neuen Augen und entde-
cken, welche Präzision hinter dem äs-
thetischen Genuss von Kunst steckt.

Treffpunkt ist die Kasse des Rosgar-
tenmuseums



Das Handwerk der Familie Mosbrugger.

Die Mosbruggers

Teil 9: Die Küste Capris

Als Einzigem der Familie ist es Fried-
rich Mosbrugger möglich, das Seh-
suchtsland aller Künstler, Italien,
selbst zu bereisen. Dort entstehen
zahlreiche Skizzen, die er später zu
Gemälden verarbeitet. Im Bild wird
die Küste Capris mit ihren steilen
Felsen als mediterrane Idylle vorge-
stellt. Die Fischer sitzen friedlich in
der Mittagspause.
Weitere südliche Landschaften
von Friedrich Mosbrugger sind bis
zum 10. Januar 2027 in der neu er-
öffneten Ausstellung „Die Mosbrug-

gers. Eine Künstlerfamilie am Bo-
densee“ im Rosgartenmuseum zu
entdecken.



Friedrich Mosbrugger: Küste Capris mit Fischern, Öl auf Leinwand, um 1828/29

Fandango

Konzert am 27. September

An Sonntag, den 27.09.2026, um 18
Uhr im Seniorenzentrum Bildung +
Kultur lädt das Ensemble „La Tasteg-
giata“ zu einer musikalischen Ent-
deckungsreise zwischen der Iberi-
schen Halbinsel und Lateinamerika in
die Obere Laube 38 ein. Werke von
Santiago de Murcia, Gaspar Sanz,
Kapsberger, Antonio de Santa Cruz
und weiteren Komponisten spie-
geln die lebendigen kulturellen Ver-
flechtungen der Barockzeit wider, in
denen sich europäische, arabische,
afrikanische und indigene Einflüsse
auf faszinierende Weise begegnen.
Einen besonderen Schwerpunkt bil-
den eigens angefertigte Transkrip-
tionen aus dem Códice Santos, einer
brasilianischen Tabulaturensammlung
für Salterio, die diesem seltenen Re-
pertoire neue Klangfarben verleihen.
Das Ensemble mit Francisca Vinue-
za (Violine), Marco Ambrosini (Ny-
ckelharp), Eva-Maria Rusche (Ta-

felklavier) sowie Margit Übellacker
(Salterio/Hackbrett) bringt die klang-
liche Vielfalt dieses grenzüberschrei-
tenden Repertoires eindrucksvoll zur
Geltung.
Der Eintritt kostenfrei, ein freiwilli-
ger Beitrag ist erwünscht.



Das Ensemble „La Tasteggiata“ spielt am 27.09.2026 ein Konzert im Seniorenzentrum Bildung + Kultur.

Happy Hour

in der Wessenberg-Galerie

Am 22. September 2026 lädt die
Abendführung durch die Wessen-
berg-Galerie in entspannter Atmo-
sphäre dazu ein, ausgewählte High-
lights der Ausstellung „Was bleibt.
Erinnern und Vergessen in der Kunst“
kennenzulernen. Zum Einstieg wird
ein Aperitif im Foyer der Galerie ge-
reicht.
Im gemeinsamen Rundgang am
Dienstag, um 19 Uhr gibt Mark Hess-
linger, Leiter der Wessenberg-Ga-
lerie, Einblicke in zentrale Werke der
Ausstellung. Dabei wird sichtbar, wie
Erinnerung in der Kunst entsteht,
sich verändert und immer wieder
neu befragt wird – zwischen persön-
lichen und kollektiven Perspektiven.
Kosten: 10 Euro, Anmeldung: wes-
senberg-galerie@konstanz.de oder
unter +49 7531 900 2376.

Vorsorge treffen

Vortrag am 23. September

Bei diesem Vortrag am 23.09.2026
um 18 Uhr im Seniorenzentrum Bil-
dung + Kultur informiert Birgit Zillich
vom Sozialdienst katholischer Fra-
uen e.V. über die Patientenverfügung,
Handlungsanweisungen mit Darle-
gung von Wünschen und Wertvor-
stellungen und wie digitale Angele-
genheiten geregelt werden können.
Dabei geht sie unter anderem fol-
genden Fragen nach: Wie stelle ich
sicher, dass meine Wünsche durch
Bevollmächtigte oder rechtliche Be-
treuerInnen befolgt werden, wenn ich
selbst meine Angelegenheiten ganz
oder teilweise nicht mehr eigenstän-
dig regeln kann? Die Veranstaltung ist
kostenfrei.

Musikalische Zeitreise
mit den Mosbruggers

Im Rahmen der Sonderausstellung
„Die Mosbruggers. Eine Künstlerfa-
milie am Bodensee“ veranstaltet das
Rosgartenmuseum in Kooperation
mit der Bodensee Philharmonie am
Sonntag, den 27. September 2026,
um 11 Uhr eine besondere Konzert-
führung. Unter dem Titel „Musika-
lische Zeitreise mit den Mosbrug-
gers“ verbindet die Veranstaltung die
Kunst der Mosbrugger-Familie mit
klassischer Musik. Eine fachkundige
Führung durch die Ausstellung und
Live-Musik lassen die kulturelle At-
mosphäre des 19. Jahrhunderts am
Bodensee lebendig werden.
Eine Anmeldung ist erforderlich
unter ines.stadie@konstanz.de oder
unter +49 7531 900 2914. Kosten:
30 Euro pro Person, ermäßigt 15 Euro
für SchülerInnen und Studierende.

Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Stadtführungen unter konstanz-info.com/stadt-fuehrungen

Täglich um 11.15 Uhr und 14.30 Uhr
Stadtführung: Gegenwart der Vergangenheit, Tourist-Information
Dienstags und samstags um 11.30 Uhr
Stadtführung: Presence of the Past, Tourist-Information
Mittwochs und samstags um 8 Uhr
Early Bird-Führung, Tourist-Information
Donnerstags um 11 Uhr
Visite de la ville: Points Forts de Constance, Tourist-Information
Donnerstags um 19 Uhr
Nachtwächterrundgang, Münster
Freitags um 17.30 Uhr
Stadtführung: Konstanz in Kürze, Hafenuhr
Freitags um 18 Uhr
Ausstellung: Die Kastellruine, Münsterplatz
Sonntags um 18 Uhr
Ausstellung: Die Kastellruine, Münsterplatz
Do, 24.09. / 11 Uhr
Stadtführung: Kunst und Kuriositäten, Tourist-Information
Fr, 25.09. / 19 Uhr
Stadtführung: Wanderhuren, Imperia und das farbenfrohe Mittelalter, Münster
Sa, 26.09. / 19 Uhr
Feuergassen-Führung, Tourist-Information
Sa, 26.09. / 19 Uhr
Henker-Führung, Münster
So, 27.09. / 10.30 Uhr
Stadtführung: Konstanz und das Wasser, Tourist-Information
Do, 01.10. / 16 Uhr
Informationsveranstaltung zum Innovations-wettbewerb „KN.next“, Spiegelhalle
Do, 01.10. / 16 Uhr
Stadtführung: Erker, Bilder und Skulpturen, Tourist-Information

BODENSEE SCHIFFSBETRIEBE

Täglich um 15.05 Uhr
Zwiebelkuchen-Fahrt, Hafen
Fr/Sa/So, 02./03./04. / 11.05 Uhr
Rundfahrt mit Schlachtplatte, Hafen

BODENSEE-THERME

Bis Fr, 25.09.2026
Das Thernalaußenbecken ist wegen Revision geschlossen.

JUGENDZENTRUM JUZE

Anmeldung: konstanz.feripro.de
Wöchentlich:
Dienstags / 15.30 Uhr
FreiRaumZeit
Mittwochs / 15.30 Uhr
Motto-Mittwoch
Donnerstags
15.30 Uhr: FreiRaumZeit mit Kreativangebot
19 Uhr: Queerer Treff
Freitags
12 Uhr: Mittagstisch
12.30 Uhr: FreiRaumZeit
15.30 Uhr: Freies Kicken

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Anmeldung: konstanz.feripro.de
Das KinderKulturZentrum öffnet am 22.09.2026 wieder mit neuen Öffnungszeiten.

Außerhalb der Ferienzeit:
Di-Do / 15-18 Uhr
Offener Spieleraum

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Sa, 19.09. / 11.30 Uhr
Ausstellungseröffnung: Wasser vereint uns – L'acqua ci unisce, Richental-Saal
So, 20.09. / 15 Uhr
Stadtführung: Kunst im öffentlichen Raum, Wessenberg-Galerie
Di, 22.09. / 19 Uhr
Abendführung: Erinnern und Vergessen in der Kunst, Wessenberg-Galerie
Do/Fr, 24./25.09. / 18.30 Uhr
Come Together Concerts, Kulturladen
Fr, 25.09. / 9 Uhr
Kinderkunstroute, Peter-Lenk-Brunnen (Anmeldung)
Sa, 26.09. / 14 Uhr
Film: If you don't know, Zebra Kino
So, 27.09. / 11 Uhr

Führung: Erinnern und Vergessen in der Kunst, Wessenberg-Galerie
Mi, 30.09. / 14.30 Uhr
Familien-Workshop: Erinnern und Vergessen in der Kunst, Wessenberg-Galerie
Mi, 30.09. / 15 Uhr
Führung: Erinnern und Vergessen in der Kunst, Wessenberg-Galerie
Do, 01.10. / 10 Uhr
Vernissage: Wegrand – Druckgrafik und Tusche im Dialog, Gewölbekeller
Fr, 02.10. / 9 Uhr
Kinderkunstroute, Peter-Lenk-Brunnen (Anmeldung)
Bis 04.10.2026
Salon zur Katz #2: SEE, Turm zur Katz
Ausstellung: Was bleibt. Erinnern und Vergessen in der Kunst, Wessenberg-Galerie
Bis 09.10.2026
Ausstellung: Wasser vereint uns – L'acqua ci unisce, Richental-Saal
Bis 28.02.2027
Ausstellung: Wegrand – Druckgrafik und Tusche im Dialog, Gewölbekeller

SCHWAKETENBAD

Sa/So, 26./27.09.
Das Schwaketenbad ist wegen des Sparta Cups für die Öffentlichkeit geschlossen.

SENIORENZENTRUM

Mi, 23.09. / 18 Uhr
Vortrag: Vorsorge treffen
So, 27.09. / 18
Konzert: Fandango
Fr, 02.10. / 15 Uhr
Erzählcafé

STÄDTISCHE MUSEEN

So, 20.09. / 11 Uhr
Familienführung: Der Leinersaal, Rosgarten-museum
So, 20.09. / 14 Uhr
Führung: Die Mosbruggers, Rosgartenmuseum
So, 27.09. / 11 Uhr
Konzertführung: Musikalische Zeitreise mit der Familie Mosbrugger, Rosgartenmuseum
Di, 29.09. / 15 Uhr

Museenioren: Die Fugger und die Medici, Rosgartenmuseum
Mi, 30.09. / 16.30 Uhr
Führung: Farbe, Material und Maltechniken, Rosgartenmuseum
Bis 10.01.2027
Sonderausstellung: Die Mosbruggers. Eine Künstlerfamilie am Bodensee, Rosgartenmuseum
Bis 30.06.2027
Sonderausstellung: Schlacht bei Aussig 1426–2026, Hus-Haus

STADTTHEATER

Sa, 19.09. / 15 Uhr
Theaterfest
Fr, 25.09. / 20 Uhr
Premiere: Garland, Stadttheater
Sa, 26.09. / 20 Uhr
Premiere: Verbranntes Land, Werkstatt
Mo, 28.09. / 18 Uhr
SpielClubs: Kick-off, Stadttheater
Mi, 30.09. / 20 Uhr
Garland, Stadttheater
Do, 01.10. / 19.30 Uhr
Garland, Stadttheater

TREFFPUNKT PETERSHAUSEN

Sa, 19.09. / 14-18 Uhr
Flohmarkt, Georg-Elser-Platz

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Anmeldung: vhs-landkreis-konstanz.de
Sa, 19.09. / 9 Uhr
Workshop: Künstliche Intelligenz für Selbständige, EDV-Raum (2x)
Sa, 19.09. / 10 Uhr
Feldenkrais-Kennlernworkshop, Picard-Saal
Sa, 19.09. / 14 Uhr
Barrierefreier Spaziergang: Heimische Pflanzen, Bushaltestelle Universität
So, 20.09. / 19.30 Uhr
Gruppenkurs: Akustik Gitarre (16x), Lake Music School
Mo, 21.09. / 9 Uhr
BodyFit, Bewegungsraum (12x)
Mo, 21.09. / 10.15 Uhr
Pilates, Bewegungsraum (12x)
Mo, 21.09. / 16.45 Uhr

Orthopädische Knieschule (12x)
Mo, 21.09. / 18 Uhr
Ganzkörperkräftigung, Bewegungsraum (12x)
Mo, 21.09. / 18.30 Uhr
Kurs: Vom rechtlichen Fragezeichen zur Business-Entscheidung, Raum 2.2
Di, 22.09. / 15 Uhr
Gymnastik am Stuhl, Picard-Saal (12x)
Di, 22.09. / 16.15 Uhr
Core and Balance Flow, Picard-Saal (12x)
Di, 22.09. / 17 Uhr
Porträt zeichnen: Das Gesicht, Zeichensaal (6x)
Di, 22.09. / 17.30 Uhr
Rückenfit, Picard-Saal (12x)
Di, 22.09. / 18 Uhr
Computerschreiben, EDV-Raum (3x)
Di, 22.09. / 19.30 Uhr
Vortrag: Weimar unter Palmen, Astoria-Saal
Mi, 23.09. / 9 Uhr
Computerkurs für Anfänger, EDV-Raum (3x)
Mi, 23.09. / 17 Uhr
Führung und Vortrag: Seewasserwerk, Seehalde
Do, 24.09. / 17 Uhr
Grundlagen und Techniken: Aquarellmalerei, Zeichensaal (6x)
Do, 24.09. / 17.30 Uhr
Blick hinter die Kulissen von Müllabfuhr und Wertstoffhof, Entsorgungsbetriebe
Fr, 25.09. / 17 Uhr
Freies Malen, Zeichensaal (9x)
Fr, 25.09. / 17 Uhr
Dance Fusion, Bewegungsraum
Sa, 26.09. / 9.30 Uhr
Rhetorik- und Präsentationstraining, Raum 2.7
Sa, 26.09. / 9.30 Uhr
Kurs: Zwischen Familie und Beruf – Klarheit vor dem Wiedereinstieg, Raum 1.3
Sa, 26.09. / 10 Uhr
Workshop: Nahbereichsfotografie (2x)
Sa/So, 26./27.09. / 10 Uhr
Bogenschießen (bis 40 J.), Bogensportclub
Di, 29.09. / 19 Uhr
Vortrag: Naturnah gärtnern, Raum 2.8
Do, 01.10. / 17.30 Uhr
Rundgang über die Kläranlage, Entsorgungsbetriebe

BODENSEEFORUM

bodenseeforum-konstanz.de/veranstaltungs-kalender

Aktuelle Ausschreibungen

konstanz.de/ausschreibungen

Vergabe von Postdienstleistungen, Fristablauf: 21.09.2026; GS Wollmatingen – Fliesenarbeiten, Fristablauf: 22.09.2026; Neubau Pavillongebäude – Bodenbelagsarbeiten, Fristablauf: 22.09.2026; Gebhard- und Berchenschule – Modulgebäude, Fristablauf: 25.09.2026; GS Wollmatingen – Estricharbeiten, Fristablauf: 28.09.2026; Erneuerung BHKW-Anlage, Fristablauf: 01.10.2026; Gebäudereinigung für das Bodenseeforum Konstanz, Fristablauf: 06.10.2026

Altglascontainer ziehen um

Vom Sankt-Stephans-Platz auf die Laube

Im Zuge der Neugestaltung des Sankt-Stephans-Platzes ziehen die Altglas-container auf die Laube. Der neue Container-Standort befindet sich auf dem Mittelstreifen der Laube auf Höhe

der Lutherkirche südlich vom Kiosk. Mehr Informationen zum Altglas und eine Übersicht der aktuellen gibt es unter ebk-konstanz.de:



Aktuelle Sitzungstermine 19.09.2026–02.10.2026

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen: konstanz.sitzung-online.de

Di, 22.09. / 16 Uhr
Haupt-, Finanz- und Klimaausschuss
Di, 22.09. / 16 Uhr
Betriebsausschuss Bodenseeforum
Di, 22.09. / 18.30 Uhr
Ortschaftsratsrat Litzelstetten
Mi, 23.09. / 16 Uhr
Technischer und Umweltausschuss

Mi, 23.09. / 19.30 Uhr
Ortschaftsratsrat Dettingen-Wallhausen
Di, 29.09. / 16 Uhr
Gemeinderat
Mi, 30.09. / 18 Uhr
Beirat für Wirtschaft, Hochschulen und Standortpolitik

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
+49 (0)7531/900 - 0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-2907
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr,
Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
auslaenderamt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Bädergesellschaft Konstanz mbH
Max-Stromeyer-Str. 21-29
+49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

BauPunkt
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795
bda@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr,
Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Behindertenbeauftragter
+49 (0)7531 / 900-2534
stephan.grumbt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life
+49 (0)7531/900-2915
muspaedbnm@konstanz.de
Sept. bis Juli: 10 – 17 Uhr,
August: 10 – 18 Uhr

Bodensee Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-2816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900 - 0
buergerbuero@konstanz.de
Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Mo 7.30 – 17 Uhr, Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 17 Uhr, Do 7.30 – 12.30 Uhr
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
Terminvereinbarung
Telefonisch oder www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-2285

chancengleichheit@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
info@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo 8 – 12 Uhr, Di und Do 13 – 16 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
huss-museum@t-online.de
Öffnungszeiten
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
+49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr, Di / Mi 14 – 16 Uhr
Beratungstermine nur nach Terminvereinbarung

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Bahnhofplatz 43
+49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Bis 31.10.: Mo bis Fr 9 – 17 Uhr, Sa 9.30 – 15 Uhr, So 10 – 15 Uhr (nur an verlängerten Wochenenden, verkaufsoffenen Sonntagen und während der Sommerferien in BaWü)
01.11.26 bis 31.03.27: Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Adventssamstage 10 – 15 Uhr

Musikschule
Benediktinerplatz 6
+49 (0)7531/80231-0
www.mskn.org

Projekt Raunteiler
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-4020
raunteiler@konstanz.de
Servicezeiten: Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-2245
rosgartenmuseum@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr
Sa, So 10 – 17 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
seniorenzentrum@konstanz.de
Servicezeiten
Mo & Mi 14 – 16 Uhr, Di & Do 10 – 12 Uhr
Café im Park
Mo bis Do, 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr
Ehrenamtliche Wohnberatung
+49 (0)7531/691687
wohnberatung@stadtseniorenrat-konstanz.de

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 8.30 – 12.30 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/288-8101
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

Stabsstelle Konstanz International
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2540
David.Tchakoura@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Mi, Do 9 – 12 Uhr, 14 – 15.30 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-2643
stadtarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Mi und Do 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr
Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
+49 (0)7531/803-0
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12 Uhr und 13 – 16.30 Uhr
Fr 8 – 13 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921
wessenberg-galerie@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-2655 oder -0
standesamt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
info@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 16 Uhr, Fr 8 – 12 Uhr

Theater Konstanz
Theaterkasse im KulturKiosk, Wessenbergstr. 41
+49 (0)7531/900-2150
theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 13 Uhr und 15 – 18 Uhr
Sa 10 – 13 Uhr

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Fr 9 – 12 Uhr, Do 15 – 17 Uhr

Verkehrsordnungswidrigkeiten
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900 - 0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Wertstoffhof Dettingen
Hegner Straße 20
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Wertstoffhof Dorfweier
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof Paradies
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wirtschaftsförderung
Bücklestraße 3e
+49 (0)7531/900-2631
wirtschaftsfoerderung@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Do 9 – 17 Uhr, Fr 9 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

WOBAK
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr, Fr 8 – 12.30 Uhr

Ortsverwaltungen
Dettingen-Wallhausen
Kapitän-Romer-Straße 4
+49 (0)7533/9368-0
dettingen-wallhausen@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo 14 – 17 Uhr

konstanz.de/whatsapp



Impressum

Stadt Konstanz, Amt für Stadtgesellschaft und Kommunikation, Abteilung „Presse, Medien und Kommunikation“
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz
AMTSBLATT online (barrierefrei): konstanz.de/amtsblatt



Redaktionsleitung: Nadja Häse
Mitarbeit: Miriam Burkhardt, Kathrin Drinkuth, Felicitas Kienzie, Julia Lange, Elena Oliveira, Karin Stei
Telefon +49 7531/900-3224
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage samstags im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an: psg Presse- und Verteilservice Baden-Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline: 0800/999 5 222, qualitaet@sk-one.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwaltungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwerke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz, Max-Stromeyer-Str. 180, 78467 Konstanz